

Lara Gildehaus

Universität Klagenfurt

Mathematik trifft Politische Bildung

Mathematische Modellierungen prägen gesellschaftliche und politische Entscheidungen – von CO₂-Berechnungen bis zu Infektionsprognosen. Doch sind diese Modelle objektiv, weil sie korrekt berechnet wurden? Im Workshop haben wir die politische Dimension mathematischer Modellierungen untersucht und mit dem normativen Modellierungskreislauf eine Möglichkeit erläutert, wie sich Werturteile und Perspektiven sichtbar machen lassen. Gemeinsam mit den Teilnehmenden wurden erprobte Unterrichtsbeispiele diskutiert und weitere Ideen entwickelt, wie Mathematik und politische Bildung kritisch und produktiv miteinander verknüpft werden können. Die folgende Kurzzusammenfassung bietet einen Ausgangspunkt und Überblick, die entsprechenden Materialien und weitere Beiträge zum Thema sind verlinkt.